



VSA-AAS

Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare  
Association des archivistes suisses  
Associazione degli archivisti svizzeri  
Associazioni da las archivarias e dals archivaris svizzers  
www.vsa-aas.ch

**Groupe de travail  
Archives d'entreprises**

**Arbeitsgruppe Archive der  
privaten Wirtschaft**

**Protokoll  
Sitzung Nr. 55  
Freitag, 13.11.2015  
Shedhalle Zug, Hofstrasse 15, Zug  
(14.00-16.30 Uhr)**

Anwesend: Daniel Nerlich (Präsident), Tanja Aenis, Irene Amstutz, Laurent Christeller (via Skype), Adrian Knöpfli, Stefan Länzlinger, Roman Rossfeld, Tobias Wildi (Protokoll), für Traktandum 2 Claudia Engler und Philippe Künzler

Entschuldigt: Lionel Loew, Helene Pasquier, Flavia Ramelli

Traktanden:

1. Protokoll Nr. 54
2. Strategische Landkarte VSA (Claudia Engler / Philippe Künzler)
3. Neumitglieder AG
4. 81.VdW-Kurs Schweiz 2015: Rück- und Ausblick (NE)
5. Praxis Wirtschaftsarchiv 2016: Resultat Kontakte VSA-AGs, Termine und Planung (TA / IA / LC / FR)
6. arCHeco: Stand Neuaufnahmen und Listen / Ablösung Typo3 (Vereinbarung separate Ausschusssitzung) (IA / NE)
7. Varia

## 1. Protokoll Nr. 54

Das Protokoll der Sitzung vom 17.4.2015 wird unter Hinweis auf die Verbindlichkeit der Aufgaben/Pendenzen am Schluss der Protokolle genehmigt und verdankt.

## 2. Strategische Landkarte VSA

Die strategische Landkarte des VSA war zusammen mit der Traktandenliste verschickt worden.

Claudia Engler und Philippe Künzler besuchen im Turnus die verschiedenen AGs des VSA, um die Landkarte vorzustellen. Im März 2016 werden die AG-Präsidiien über die konsolidierte Version der Landkarte informiert. Eine Vorstellung der Resultate an die Mitglieder erfolgt dann an der JV 2016 in Appenzell.

Die Landkarte wurde durch Philippe Künzler und Lionel Bartolini entworfen. Ausgangspunkt war die Erkenntnis, dass der VSA als Berufsverband verschiedene Personen/Insitutionen mit unterschiedlichen Netzwerken, Schwerpunkten und Interessen vereinigt. Die Landkarte umfasst eine Innen- und eine Aussensicht (interne Vernetzung und Beziehungen nach aussen). Aufgenommen wurde ein Ist- und kein Soll-Zustand. In einem zweiten Schritt fand eine Überprüfung durch den Vorstand statt und anschliessend eine solche durch die einzelnen AGs.

Das Bild zeigt zahlreiche Aktivitäten innerhalb der AGs, Beziehungen zwischen AGs und solche zu Dritten. Viele dieser Aktivitäten und Beziehungen sind aber oft nicht allgemein bekannt. Künzler stellt die Frage, ob die Landkarte der Wahrnehmung der AG APW entspricht. Ziel ist es zu erkennen, wo die Netzwerke/Beziehungen funktionieren und in welchen Bereichen Defizite bestehen. Müssen bestimmte Mandate geschärft werden? Gibt es graue Bereiche, in denen sich der Verband zu wenig engagiert? Was wird vom Vorstand an zentralen Leistungen erwartet? Was soll in den AGs bleiben? Welche Doppelspurigkeiten können verhindert werden?

In der Diskussion werden aus der Sicht unserer AG die folgenden Fragen gestellt und Punkte genannt:

- Wo liegen auf der Landkarte die Priorisierungen und Ordnungskriterien? Was betrifft uns als AG? Antwort Philippe Künzler: Die Landkarte zeigt die Auswertung der Umfragen und Resultate aus den AGs.
- Es bestehen erstaunlich wenig Schnittstellen zu Universitäten / Historischen Seminaren, die nebst den privaten Wirtschaftsunternehmen eigentlich zu den Hauptabnehmern unserer Produkte gehören würden.
- Zu Fachhochschulen und deren Ausbildungsgängen (HTW Chur, HEG Genf) sollten schliesslich ebenfalls intensivere Bezüge geschaffen werden.
- Eine Beziehung zur AG Geistliche Archive gibt es im Bereich Datenbanken/Portale. Diese wird als punktuelle Beziehung im Sinne eines gemeinsamen Instruments gesehen.
- Zur AG Bewertung könnten engere Beziehungen sinnvoll sein, wenn sie sich auch Bewertungsfragen im privaten Bereich zuwendet.
- Die AG Normen und Standards erbringt aus der Sicht unserer AG Dienstleistungen. Deshalb wird kein Bedürfnis für eine tiefergehende Beziehung erkannt.
- Zur AG Zugang und Vermittlung sind neue Beziehungen zu schaffen, es gibt gegenwärtig keine institutionellen, nur personelle Beziehungen.
- Zur AG RM und digitale Archivierung sind verbesserte Beziehungen erwünscht.

Nächste Schritte sind nun die Gespräche von Claudia Engler und Philippe Künzler mit allen AGs bis Ende 2015, danach werden konkrete Massnahmen vorgeschlagen. Ev. müssen Mandate einzelner AGs angepasst werden. Mit den AG-Präsidiien werden auch die Diskussionsgefässe des Verbands untersucht und möglichst aktualisiert, damit das im Verband vorhandene Know how breiter zugänglich gemacht werden kann.

## 3. Neumitglieder AG

Tobias Wildi tritt per Ende Jahr aus der AG zurück, da er 2016 das Präsidium der Eidgenössischen Kommission für Kulturgüterschutz übernehmen wird. Daniel Nerlich verdankt seinen grossen Einsatz und dankt ihm, dass er der AG auch künftig punktuell in Sachfragen und als Referent für

Weiterbildungen zur Verfügung steht. Ziel muss es sein, Tobias Wildi und sein technisches Wissen zu ersetzen und zusätzlich eine Person aus einem Stadt- oder Staatsarchiv zu rekrutieren.

Im Fokus müssen jüngere technisch versierte Kolleginnen und Kollegen stehen, die bereit sind, arCHeco weiterzubringen und in anderen Bereichen aktiv mitzuarbeiten.

Momentan laufen keine konkreten Gespräche mit möglichen Neumitgliedern. Verschiedene Namen von Kandidatinnen und Kandidaten werden genannt.

Eine Mitgliedschaft könnte auch ausgeschrieben werden mit spezifischer Erwähnung technischer Skills und Erfahrung mit Portallösungen. Tobias Wildi würde für eine solche Ausschreibung auf Anfrage die nötigen Inputs liefern.

#### **4. 81.VdW-Kurs Schweiz 2015: Rück- und Ausblick**

Auf der Website der VdW wurde ein ausführlicher Rückblick publiziert. Vier Mitglieder unserer AG (Amstutz, Nerlich, Aenis, Wildi) engagierten sich als Dozenten. Insgesamt rund die Hälfte aller Dozierenden stammten aus der Schweiz.

Irene Amstutz hält fest, dass die Organisation des Kurses aufwändig war. Gleichzeitig zogen wir als AG, VSA und auch als einzelne Institutionen aus dem Kurs vergleichsweise wenig Marketingwert, da dieser als VdW-Produkt vermarktet und wahrgenommen wird. Wir sollten als AG APW nebst den neuen Kontakten auch in Sinne einer Dienstleistung an das schweizerische Netzwerk am eigenen Weiterbildungsangebot Praxis Wirtschaftsarchiv in Zukunft festhalten (siehe Traktandum 5).

Vom 24.–26. April 2016 findet die nächste VdW-Jahrestagung in Zürich auf Einladung der UBS und mit Eröffnung an der ETH statt. Das Tagungsthema lautet "Faszination der Dinge – bestandesergänzende Sammlungen im Wirtschaftsarchiv". Über die Umfrage von Daniel Nerlich im Sommer sind Vorschläge an den VdW-Vorstand für Beiträge aus der Schweiz eingeflossen.

#### **5. Praxis Wirtschaftsarchiv 2016: Resultat Kontakte VSA-AGs, Termine und Planung**

Als definitives Datum wird festgelegt: 28.-31. August 2016.

Bis 30.11.2015 müssen Datum, Titel und Inhalt in einem Satz bekannt sein, damit dies in der gedruckten VSA-Agenda publiziert werden kann. Diese Aufgabe wird vom Programmausschuss mit Laurent Christeller und Stefan Länzlinger (allenfalls ergänzt durch Flavia Ramelli und Helene Pasquier) übernommen.

#### **6. arCHeco: Stand Neuaufnahmen und Listen / Ablösung Typo3 (Vereinbarung separate Ausschusssitzung)**

Stand der Dinge bezüglich Neuaufnahmen: Gegenwärtig sind 1678 Archive in arCHeco abgebildet. Das SWA hat total 75 Bestände des Gosteli-Archivs erfasst, die in naher Zukunft freigeschaltet werden. Adrian Knoepflis Anfragen bei Schaffhauser Firmen laufen. Daniel Nerlich wird Laurent Christeller die Info-Blätter zu dessen Aufnahmekandidaten übermitteln.

Technische Weiterentwicklung: Die Kostenschätzung von Mediaparx für den Transfer von arCHeco liegt bei 70 Arbeitsstunden, ca. CHF 12'000-15'000. Der VSA hat dafür gewisse Mittel budgetiert (2016: CHF 5500, 2017: CHF 2700) und Irene Amstutz kann sich eine weitere Teilfinanzierung über Stiftungen vorstellen. Zunächst gibt es aber verschiedene konzeptuelle Arbeiten zu klären. Daniel Nerlich organisiert ein Meeting im Januar 2016 mit Vertretern der VSA AG Zugang und Vermittlung, Untergruppe Portale.

## 7. Varia

- VINTES, Verband für Industrie- und Technikgeschichte ist als neuer Dachverband in Gründung begriffen. Grundsätzlich sind dafür Körperschaften und Firmenarchive angesprochen. Die Gründungsversammlung findet im Rahmen der Ausstellung "Zählen, Messen, Steuern, Regeln" des Archivs für Zeitgeschichte am 27.11.2015 in der Shedhalle Zug statt.
- MAZ in Luzern bietet einen neuen Ausbildungsgang "Storytelling" an für Kommunikationsfachleute in Firmen. Daniel Nerlich nimmt Kontakt auf, ev. bestehen gegenseitige Interessen.

Anstehende Termine:

- [Konferenz des französischen Archivarenverbandes in Troyes](#), 30.3.-1.4.2016: "Öffnung der Archive".
- [VdW-Jahrestagung in Zürich](#), 24.-26. April 2016 (siehe Traktandum 4): "Faszination der Dinge - bestandsergänzende Sammlungen im Wirtschaftsarchiv".
- [4. Schweizerische Geschichtstage in Lausanne](#), 9.-11. Juni 2016: Sozialarchiv und Archiv für Zeitgeschichte werden unter der Leitung von Christian Koller und Daniel Nerlich ein Panel "Archive der Macht – Archive der Ohnmacht" veranstalten. Trudy Huskamp Peterson gibt dabei einen internationalen Überblick. Urs Kälin referiert zur Situation in der Schweiz. Irene Amstutz hat in einem anderen Panel einen eigenen Talk eingegeben. Roman Rossfeld hat ein Panel zum Landesstreik organisiert, in welchem Rita Lanz und Rebekka Wyler neue Archivbestände zum Landesstreik vorstellen.
- [ICA/CIA-Jahreskongress in Seoul](#), 5.-10. September 2016: "Archives, Harmony & Friendship"

## 8. Nächster Sitzungstermin

- 7. April 2016, 14.00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben. Entschuldigt ist Tanja Aenis (Nestlé-GV-Termin).

Zug, 15. November 2015, Tobias Wildi / Zürich, 23. November 2015, Daniel Nerlich